

Berichtigung.

Callimorpha quadripunctaria tkatshukovi Shel. (1935) =
splendidior Tams (1922).

Von Leo Sheljuzhko, Kijev.

In meinem Aufsätze „Eine neue Rasse von *Callimorpha quadripunctaria* Poda aus Transkaukasien“ (Zeitschrift d. Oesterr. Ent.-Ver., XX., 1935, Nr. 3, pp. 21—22) habe ich als neu eine *quadripunctaria*-Subspezies *tkatshukovi* aufgestellt.

Zu jener Zeit lag mir die Originalbeschreibung der aus Nordwest-Persien und Armenien beschriebenen ssp. *splendidior* Tams (Entomologist, LV, 1922, pp. 196—197) nicht vor, sodaß ich diese nur nach der Beschreibung von Dr. M. Draudt (in Seitz, Gr.-Schmett. d. Erde, Suppl., vol. II, p. 89) beurteilen konnte, worauf ich auch in meiner Abhandlung hinwies. Mit den Angaben Draudts verglichen, unterschieden sich meine Stücke (also die ssp. *tkatshukovi*) hauptsächlich durch die hellen Vflbinden (die, nach Draudt, bei *splendidior* lebhaft gelbrötlich sein sollen) und durch die dunklen Hflzeichnungen, die kein vollständiges Saumband bilden (während sie dies, nach Draudt, bei *splendidior* tun sollen).

Inzwischen erhielt ich, Dank der Freundlichkeit des Herrn M. Rjabov, eine Abschrift der erwähnten Arbeit von Tams, wo aber die Charakteristik der ssp. *splendidior* mit den Angaben von Draudt in diesen beiden Punkten durchaus nicht stimmt. Bezüglich der Hfl. schreibt Tams: „Hind wing and whole of underside as in *quadripunctaria*, but with blackish markings reduced“, und von den Vfln sagt er: „... with the pale yellow bars more ample“.

In solcher Weise scheinen die beiden wichtigsten Unterschiede zwischen *splendidior* und *tkatshukovi* hinfällig zu sein und es muß wohl *tkatshukovi* als Synonym von *splendidior* eingezogen werden.

Zur Anwendung der Nomenklaturregeln.

Zu dem unter vorstehendem Titel in der letzten Nummer dieser Zeitschrift erschienenen Aufruf nimmt Herr Dr. Embrik Strand, ord. Universitätsprofessor der Universität Riga, M.A.N., F.L.S., F.Z.S., F.R.E.S. etc., in längeren Ausführungen Stellung, in denen er unter neuerlicher Ablehnung des „Code of Ethics“ betont, daß seine nomenklatorische Tätigkeit aus rein wissenschaftlichen Beweggründen erfolge, um durch Beseitigung erwiesener Homonyme zu einer Stabilität in der Nomenklatur zu gelangen.

Da dieser Aufsatz zu umfangreich ist, um ihn vollinhaltlich unseren Lesern zur Kenntnis bringen zu können, hält sich die Schriftleitung aus Gründen der Objektivität für verpflichtet,

auch der Gegenseite die Vertretung ihres Standpunktes zu ermöglichen und weist darum ausdrücklich auf die genannte Abhandlung Strands hin. Der Aufsatz heißt: „Nochmals: Weg mit dem sogenannten ‚Ehrenkodex‘ der Nomenklaturbestimmungen! — Zugleich eine Abrechnung“ und findet sich in „Folia zoologica et hydrobiologica“, Vol. VIII., Nr. 1, Riga, 30. VIII. 1935.

Die sachlichen Differenzen in der Anwendung der Nomenklaturregeln werden wohl seitens der hiezu berufenen Stellen bei Gelegenheit geklärt werden. Den gegenständlichen Fall aber, der bereits stark in das Gebiet persönlicher Verunglimpfungen abgeglitten ist, mögen die daran Beteiligten unmittelbar miteinander austragen, für unsere Zeitschrift besteht keine Veranlassung, sich noch weiter damit zu befassen.

Literaturreferat.

Von den erfreulicherweise stetig fortschreitenden Ergänzungsbänden des **Seitzwerkes** (Alfred Kern-Verlag, Stuttgart) sind seit dem letzten Bericht weitere fünf Hefte erschienen: Lfg. 55 bis 59. Davon entfallen auf Band III, *Noctuidae*, die Bogen 24 bis 27. Hier sind wie bisher von Draudt alle neueren Forschungen einbezogen, z. B. bei *Apamea (Hydroecia) nictitans* Bkh. und deren Verwandten, *Sedina buettneri* Hg. ist nun an der richtigen Stelle, bei den nahestehenden „Schilfeulen“ behandelt. Der letzte Bogen (27), der die *Catocalen* enthält und bis *Minucia bimaculata* Obth. reicht, bringt entsprechend dem Hauptteil die *Sarothripodidae* und *Chloëophoridae* unter den *Noctuidae*, erstere als eigene Subfamilie, letztere unter den *Acontianae*. Draudt führt *Hylophila fiorii* Costni. als eigene, mit *hongarica* Warr. zusammenfallende Art an und übersieht hiebei, daß inzwischen (vgl. Kautz, Zeitschr. d. Oest. Ent.-Ver., XVII., 1931, p. 13 ff, 28 ff.) durch Zuchtversuche nachgewiesen wurde, daß *fiorii* die (seltener) Sommergeneration der *prasinana* ist. Oder liegen hier doch zwei getrennte Arten vor und ist die Sommerform „*fiorii*“ nur eine auffallende Konvergenzerscheinung? Klarstellende Genitaluntersuchungen wären hier sehr erwünscht. Die Tafeln 14 und 15 enthalten vorzugsweise *Dianthoecia*, *Mamestra* und *Leucunia (Sideridis)*.

Von Prouts sorgfältiger Bearbeitung des Bandes IV, *Geometridae*, sind die Bogen 2 bis 7 erschienen. Sie enthalten den Schluß der *Hemitheinae* und einen beträchtlichen Teil der *Sterrhinae* (früher *Acidaliinae*, die altgewohnten Namen *Acidalia* Tr. und *Ptychopoda* Curt. mußten leider zugunsten von *Scopula* Schrk. und *Sterrha* Hb. fallen). Es ist schon die neueste Literatur berücksichtigt, da z. B. *Cinglis andalusiaria* Wagn. bereits im Text mit angeführt ist. Bei *Scopula*, *Glossotrophia* und *Sterrha* werden die Untersuchungen Wehrlis z. B. in der Gruppe *asellaria* H.S. — *romania* Mill. etc. sowie die Sterneckschen Genitalstudien eingehend verwertet. *Sterrha vulpinaria* H.S. und *rusticata* Schiff. gelten nun als verschiedene Arten. Die Tafeln 3 bis 5 bringen *Hemitheinae*, *Rhodostrophia*, *Scopula* und *Sterrha*. Die Bilder sind viel genauer ausgeführt als jene des Hauptbandes.

Für jeden ernsthaften Lepidopterologen, der an den Forschungsergebnissen der letzten Jahre nicht vorübergehen will, sind diese Supplementbände eine unentbehrliche Hilfe. Bei den hier besprochenen Bänden fällt es angenehm auf, daß man sich nicht durch einen solchen Wust überflüssiger Namen durcharbeiten muß wie z. B. bei den Rhopaloceren oder Zygaenen.

Reisser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zur Anwendung der Nomenklaturregeln. 67-68](#)